

...

Man „muss“ das bestehende Gerüst einreißen, bzw. es muss das marode Fundament ausgetauscht werden. Ein Haus, welches an allen Ecken und Enden zerbröseln kann bei einem guten Fundament für eine gewisse Zeit wieder instandgesetzt werden. Aber wenn das Fundament nachgibt, dann muss das Haus abgerissen und das Fundament neu gegossen werden.

Um es mal verständlicher darzustellen: Das Fundament ist die heutige Weltordnung, die Machtstrukturen welche eine Welt geschaffen haben, die eine Instandsetzung nicht mehr zulässt, da die Werte und das Zusammensein massiv zerstört wurden.

Das „globale“ Finanzkonstrukt muss aufgelöst werden. Aus meiner Sicht bringt da auch keine AIIB eine wirkliche Lösung mit sich, denn sie fußt auf „alten“ Vorstellungen und entspricht dem alten Fundament. Aus meiner Sicht wird hier der Versuch gestartet durch Freisetzung von gewissen Geldern, sich das Vertrauen der Menschen wieder zu erkaufen.

Die „globale“ Gewaltenteilung entspricht auch nicht einer auf Frieden basierenden Ausrichtung, sondern eher einem Katz-und-Maus Spiel, welches dem Zuschauer den Eindruck erwecken soll, der eine ist der Gute, der andere der Böse. Je nach Blickwinkel wird da immer für 95% der Menschen immer wieder im Wechsel die gleiche Perspektive vorgespielt.

Viele Menschen wissen das Armeen keinen Frieden schaffen können, auch nicht sichern, denn bedarf es solcher Instrumente, dann liegt das Problem woanders. Es hat etwas mit dem kollektiven Bewusstsein zu tun und entspricht dem zerbröselnden Fundament, denn dieses ganze Kriegsspiel ist aus energetischer Sicht ein Ausdruck von Macht, also destruktiver Energie.

Bevor das alte System fällt, wird das noch mal ein Ausdruck werden, den wir betrachten müssen, nur wird die Gewalt die dann stattfindet zum Einsturz des Hauses führen und das Fundament wird dann nachgeben. Hier liegt dann der Balanceakt welcher gerade stattfindet.

Alle „alten“ Strukturen werden nach diesem Akt aufgelöst werden, wie das stattfindet werden wir sehr bald erkennen. Ich denke, dass hier auch unser Lebensraum mit einer Rolle spielen wird. Ob Vulkanausbrüche oder was auch immer, es wird ein Teil des Ausdrucks sein und das Macht-Geld-Glaubenskonstrukt in den Abgrund reißen und auch die Gewaltenteilung mit sich ziehen.

Danach wird dann der Weg geebnet sein, um neu anzufangen. Sicherlich liest sich das hier gerade wie ein Weltuntergang, aber diesen gibt es nicht (!), denn die Rettung ist angekündigt und findet in uns statt.

Da wir uns neu ausrichten, wird sich auch die Energie auf dem Planeten neu ausrichten und das wird selbstverständlich sichtbar, daher versucht man ja alles in einem gewissen kontrollierten Abriss ablaufen zu lassen. Dies wird aber nur bis zu einem bestimmten Punkt möglich sein, denn irgendwann gibt es einen Kipppunkt und dieser wird dann zu einer Achterbahnfahrt führen, den wir Aufgewachte dann genau betrachten müssen und mit unserer innerlichen Ausrichtung, also mit einer entsprechenden Ruhe, entgegenwirken sollen, aufgrund von Selbsterkenntnis und dem Erkennen des schöpferischen Prinzips.

Die „globale“ Glaubensfrage wird sich dann auch verabschieden, da viele, die noch Zweifel in sich hegen, erkennen werden, dass sie einen schöpferischen Aspekt in sich tragen, der eine sehr große Kraft mit sich bringt und auch eine entsprechende Verantwortung!

Und da unser alter Glaube auf Täuschung aufgebaut ist, so ist diese auch noch aktuell vorhanden, daher ist das was wir betrachten auch noch nicht das, was im Grunde wirklich stattfindet.

Hier merke ich noch mal viele alte Schriften an, ohne jetzt destruktive Prophezeiungen anzusprechen, von diesen halte ich nichts. Selbst wenn sich Teilaspekte verwirklichen werden, dann ist das so und gut, dass muss ich vorher nicht noch mit Energie füttern.

Der Abriss, der hier gerade in eine intensive Phase eintaucht wird, zum einen von der alten Elite selbst

eingeleitet und von diversen positiven Kräften abgedockt, soweit sind wir uns hier denke ich alle einig. Ich vertrete die Meinung, dass aber die positiven Strukturen wissen, dass durch den Abriss auch ihre Strukturen offenbart und somit auflösen werden, das ist ein Prozess der sich für beide energetische Ausrichtungen gleich auswirken wird.

(!) Das neue kann erst entstehen wenn das Alte verschwindet, denn ein Haus und das Fundament abzureißen und parallel am selben Platz ein neues Fundament zu legen und anschließend das Haus zu errichten, kann nun mal nicht zeitgleich geschehen. So wissen auch die konstruktiven Kräfte, dass auch ihr Handeln dann zu enden beginnt, wenn das alte auf DUALITÄT aufgebaute energetische System endet.

Das was dann folgt ist Harmonie, der Einklang mit Allem was ist oder eben das Paradies welches im Sein verweilen wird und dann als Lebens-bejahend zu verstehen ist. Es gibt dann kein Gut oder Böse mehr, es gibt dann nur noch das bewusste (!), schöpferische Sein in all seinen Ausprägungen.

Das Neue ist noch nicht geboren und kann auch aus meiner Sicht nicht im Alten abgebildet werden, denn das Neue besteht aus dem WIR und ein Großteil dieses WIR weiß noch nichts davon 😊 .

Wir sind die Begleiter in das Neue, das ist unsere Aufgabe, wir gehen in eine Zukunft, die nichts mit Kontrolle zu tun haben wird, denn das wird es in Zukunft nicht mehr brauchen. Wir nehmen dann viele Menschen an die Hand die Angst haben werden, weil alte energetische Muster verschwinden und sie somit für eine zeitlang orientierungslos sein werden.

Es muss dann das Vertrauen zu einer Kraft wiederhergestellt werden, die unsere Schöpferkraft bereits heute schon bei einigen freigesetzt hat und in Zukunft bei allen, die sich erhobenen Hauptes mit auf dem Weg machen, freisetzen wird. Wir sind die, die das Vorleben und andere werden wir damit befruchten, das ist der Prozess der bereits seit über 10 Jahren in seine finale Phase eingeleitet wurde.

In diesem Sinne ... wiederum eine philosophische Antwort, aber wer heute wissen möchte, wie das Morgen aussehen wird, der befindet sich noch ein bisschen in alten Mustern. Wir müssen nicht mehr wissen, was das Morgen bringt, wenn wir bereits heute, also im Hier und Jetzt, den liebevollen Samen legen.

Denn was DU säst, das wirst du ernten. Das ist ein universelles Schöpfungsprinzip! VERTRAUEN wir also darauf und gehen erhobenen Hauptes in diese neue Welt.